

KT-Drucksache Nr. X-0449

für den Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
-öffentlich-

**LEADER - Region Mittlere Alb;
Wiederbewerbung**

Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis Reutlingen unterstützt die LEADER-Bewerbung und erklärt sich bereit, für den Fall, dass das LEADER-Gebiet „Mittlere Alb“ wieder in das Förderprogramm aufgenommen wird, 2023 bis 2029 einen jährlichen Beitrag von bis zu 82.000,00 EUR zur Mitfinanzierung der LEADER-Geschäftsstelle zu leisten.
2. Der Landkreis Reutlingen erklärt die Übernahme der Vorfinanzierung der Fördermittel der EU für die Kosten des Regionalmanagements.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand:	1.926.750,00 EUR	Anteil Landkreis:	538.000,00 EUR
Teilhaushalt: 11 Produktgruppe: 55.40: Naturschutz und Landschaftspflege Lfd. Nr. 18: sonstige ordentliche Aufwendungen		Im Haushaltsplanentwurf 2023 dafür zu veranschlagende Haushaltsmittel:	73.000,00 EUR
jährlicher Folgeaufwand:		2024 bis 2026:	73.000,00 EUR
		2027 bis 2029:	82.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Über die mit EU-Mitteln geförderte LEADER-Region werden seit 2015 erfolgreich Projekte im ländlichen Raum des Landkreises umgesetzt. 2020 endete die aktuelle EU-Förderperiode, seitdem konnten mit der Übergangsverordnung weitere Projekte gefördert werden. Mitgliederversammlung, Vorstand und Beirat des Vereins LEADER Mittlere Alb e. V. sowie die Bürgermeister*innen der LEADER-Kommunen haben sich für eine erneute Bewerbung für die kommende Förderperiode 2021 bis 2027 (mit Nachbereitungsphase bis 2029) ausgesprochen. Der Anteil des Landkreises trägt zur Gesamtfinanzierung der LEADER-Geschäftsstelle bei.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Was ist LEADER?

LEADER („Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“) steht für die „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ und ist ein Förderinstrument der Europäischen Union zur Stärkung und Weiterentwicklung ländlicher Räume. Die LEADER-Fördergelder in Baden-Württemberg werden über einen landesweiten Wettbewerb vergeben. Die Region Mittlere Alb wurde Anfang 2015 als eine von 18 Regionen in das Programm aufgenommen. Charakteristisch für LEADER ist der Ansatz „von unten nach oben“. Die Idee dahinter ist, dass lokale und regionale Akteure aus privaten und öffentlichen Bereichen sich als sogenannte LEADER-Aktionsgruppe (LAG) zusammenschließen.

Die Region Mittlere Alb wurde am 7. Januar 2015 erstmals in das LEADER-Programm aufgenommen. Als Voraussetzung für die Förderung und die Umsetzung des erarbeiteten REK wurde am 25. März 2015 der Verein LEADER Mittlere Alb gegründet und im Anschluss daran eine LEADER-Geschäftsstelle aufgebaut (vgl. KT-Drucksachen Nrn. IX-0087 und IX-0266).

Die operative Aufgabenerledigung übernimmt seitdem das hauptamtliche Regionalmanagement in der LEADER-Geschäftsstelle in Münsingen. Die Organe des Vereins sind der Vorstand, die Mitgliederversammlung (MV) und der Beirat. Der Vorstand leitet den Verein, er führt die Geschäfte nach Maßgabe der Beschlüsse der MV und des Beirats. Die derzeit 63 Mitglieder bilden gemeinsam die MV, die über zentrale Entscheidungen im Verein beschließt. Der Beirat entscheidet auf Grundlage der von der MV beschlossenen Eckpunkte (Handlungsfeldziele, Auswahlkriterien, Fördersätze), welche Projekte gefördert werden sollen.

Seit 2015 plant und initiiert das Regionalmanagement in Zusammenarbeit mit dem Verein sowie regionalen Akteuren alle notwendigen Prozesse, um die Öffentlichkeit über die LEADER-Geschäftsstelle und die Fördermöglichkeiten zu informieren sowie das Förderprogramm erfolgreich in der Region umzusetzen. Die Vergleiche des Landes zum Stand der Projektumsetzungen der LAGen sowie die Schlussevaluierung innerhalb der LAG (Sommer 2021) bestätigen die sehr guten Leistungen von LEADER Mittlere Alb.

Der LAG wurden bis Ende 2020 rund 2,815 Mio. EUR EU-Mittel in Aussicht gestellt, davon max. 704.000,00 EUR für die Förderung des Regionalmanagements und ca. 2,111 Mio. EUR für die Projektförderung. Dazu kommen je nach Art des Projektes zusätzliche Landes- bzw. Bundesfördermittel.

Seit Januar 2020 steht der LAG zusätzlich zur bisherigen LEADER-Förderung das aus Bundes- und Landesfördermitteln gespeiste Regionalbudget zur Verfügung. Das Regionalbudget dient zur Verbesserung der Infrastruktur ländlicher Gebiete und zur nachhaltigen Stärkung der Wirtschaftskraft. Der LAG wurden für die Jahre 2020, 2021 und 2022 jeweils 200.000,00 EUR Fördermittel pro Jahr, inklusive einem Eigenanteil von 10 %, in Aussicht gestellt. Die Fördermittel werden für Kleinprojekte mit einer Investitionssumme bis 20.000,00 EUR gewährt. Anders als beim LEADER-Förderverfahren wird die Umsetzung des Regionalbudgets – von der Antragstellung bis zur Mittelauszahlung und Projektprüfung – komplett vom Regionalmanagement abgewickelt.

2. LEADER Mittlere Alb erfolgreich umgesetzt

Von 2015 bis Februar 2022 wurden insgesamt 71 Projekte zur Förderung ausgewählt. 29 Projekte wurden bereits abgeschlossen, 32 weitere befinden sich in Umsetzung und für 10 wird derzeit die Bewilligung beantragt. Damit konnte unsere LAG bisher etwa 6,17 Mio. EUR Projektfördermittel in die Region holen – davon rund 4,34 Mio. EUR EU-Mittel sowie etwa 1,66 Mio. EUR Landesmittel und 0,17 Mio. EUR Bundesmittel. Die benannten Landes- und Bundesmittel stammen aus den Bereichen Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum, Kunst & Kultur und Innovative Maßnahmen für Frauen sowie aus einer Kooperation mit der Lernenden Kulturregion Schwäbische Alb im Rahmen der Initiative „TRAFO - Modelle für Kultur im Wandel“ der Kulturstiftung des Bundes. Die Gesamtinvestitionssumme der LEADER-Projekte beläuft sich auf rund 16,56 Mio. EUR.

Das Regionalbudget stellt seit 2020 eine wichtige Ergänzung zum großen LEADER-Förderprogramm dar. Diese Kleinprojektförderung aus Bundes- und Landesmitteln bringt die Arbeit der LAG noch einmal stärker in die Fläche. Damit wurden bis einschließlich Februar 2022 65 Kleinprojekte mit rund 544.270,00 EUR Förderung zur Weiterentwicklung der LEADER-Region Mittlere Alb finanziell unterstützt. Die Gesamtinvestitionssumme der Regionalbudget-Projekte beläuft sich auf rund 858.450,00 EUR. Damit ist das neue Förderprogramm Regionalbudget gut in der LEADER-Region Mittlere Alb etabliert und unterstützt die Regionalentwicklung ebenso wie das LEADER-Förderprogramm.

Projektbeispiele finden sich unter <https://leader-alb.de/#projekte>

3. Wir wollen LEADER fortführen

Der LEADER-Vorstand sowie die Bürgermeister*innen der an LEADER beteiligten Kommunen haben sich jeweils in Sitzungen am 28. Januar 2020 für eine Fortführung der LEADER-Erfolgsgeschichte auf der Mittleren Alb und damit eine erneute Bewerbung ausgesprochen. Der Beirat hat sich dieser Empfehlung angeschlossen und die Mitgliederversammlung hat am 11. Februar 2020 beschlossen, eine Teilnahme am Bewerbungsverfahren in der neuen Förderperiode anzustreben. Ein entsprechender Beschluss des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz liegt ebenfalls vor (KT-Drucksache Nr. X-0158).

Die LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Alb hat sich deshalb im Oktober 2021 wieder auf den Weg gemacht und entwickelt das bestehende Regionale Entwicklungskonzept (REK) in einem aufwändigen Bürgerbeteiligungsprozess - dem sogenannten PARTI*prozess - unter Federführung des Regionalmanagements und des Kreisamtes für nachhaltige Entwicklung passgenau für die aktuellen Herausforderungen weiter.

Die Handlungsfelder für die kommenden Jahre sind:

1. Beteiligung und soziale Innovation
2. Nachhaltiges Leben und Wohnen
3. Sozial- und umweltgerechte Wirtschaft

Die Querschnittsziele sind:

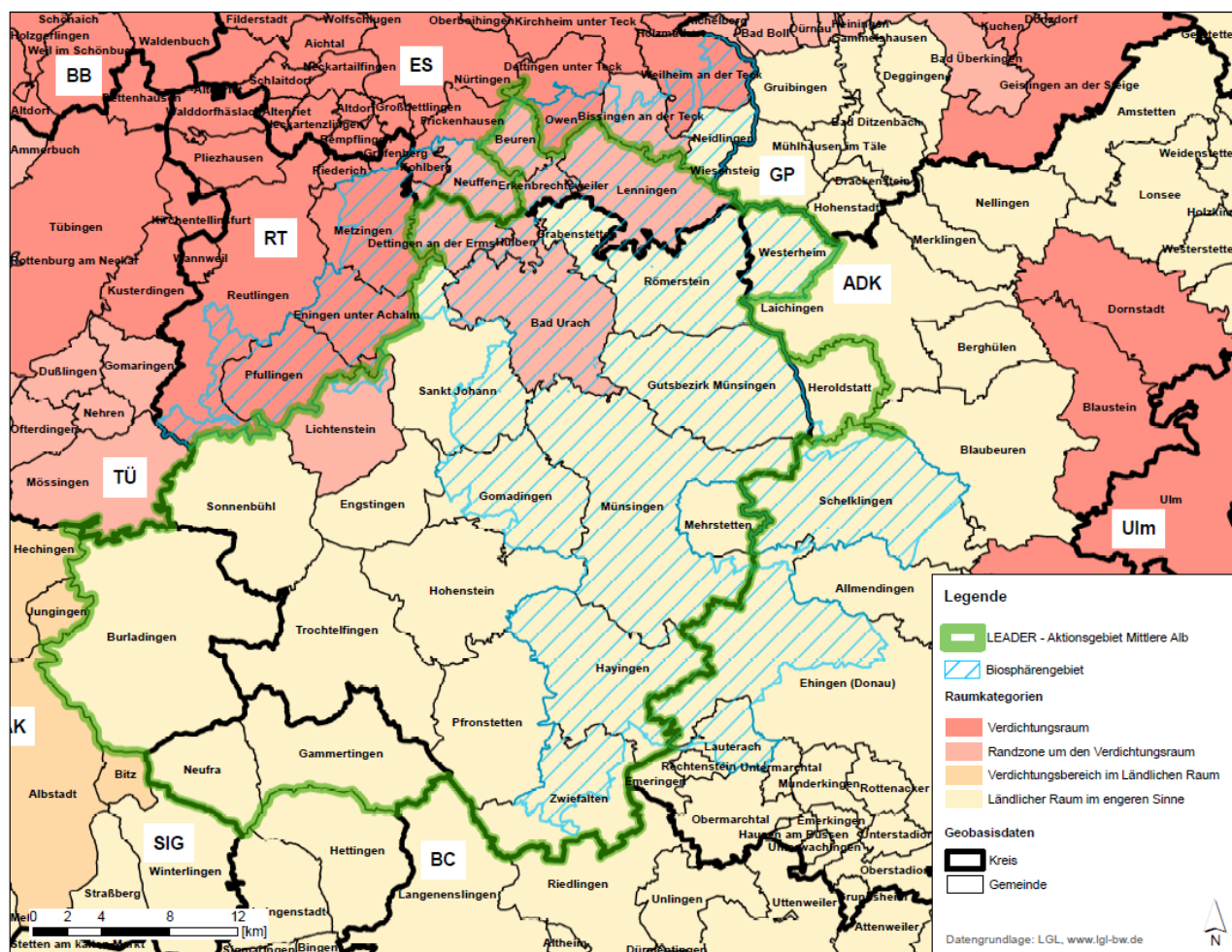
- Klimaschutz, Klimaanpassung
- Beteiligung, Kooperation, Wissensaustausch
- Digitale Transformation, Digitalisierung
- Inklusion, Integration, Chancengleichheit

Das Thema Tourismus wird (in unserer LAG) neu bei LEADER integriert und in enger Abstimmung mit dem Biosphärengebiet künftig ggf. auch mit EU-Mitteln unterstützt.

Die Stationen des Beteiligungsprozesses können hier nachvollzogen werden:

<https://parti.leader-alb.de/>

Das LEADER-Aktionsgebiet Mittlere Alb vergrößert sich von 20 auf 25 Gemeinden in 5 Landkreisen. Im Gebiet leben dann rund 132.000 Einwohner auf einer Fläche von rund 1.183 km². Es umfasst im Wesentlichen die Städte und Gemeinden im ländlichen Raum und der Randzone zum Verdichtungsraum im Landkreis Reutlingen sowie 8 angrenzende Kommunen in den Nachbarlandkreisen Alb-Donau-Kreis, Esslingen, Sigmaringen und Zollernalbkreis. Der LAG möchten bei erfolgreicher Wiederbewerbung beitreten: Dettingen an der Erms, Beuren, Lenningen, Heroldstatt und Burladingen. Bad Urach und Lichtenstein sind künftig mit allen Ortsteilen Teil der Kulisse.



LEADER Mittlere Alb hat in der aktuellen Förderperiode schon viel erreicht und einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region geleistet. Deshalb spricht alles dafür, dieses Erfolgskonzept fortzuführen. Der Landkreis Reutlingen profitiert von den europäischen Geldern und die Zusammenarbeit mit benachbarten Landkreisen wird durch LEADER gestärkt. LEADER ist eine passgenaue Ergänzung zu den bestehenden Initiativen im Landkreis und zum Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Dabei handelt es sich nicht nur um ein Förderprogramm, sondern vor allem um einen wichtigen Teil eines dynamischen Prozesses, durch den die lokalen Akteure die Region und das Zusammenleben in einer starken und vielfältigen Gemeinschaft nachhaltig gestalten.

Das lokale Engagement und die Orientierung am regionalen Bedarf konnten in dieser ersten Förderperiode erprobt und verstetigt werden. Der LEADER-Beirat bringt sich sehr konstruktiv, aktiv und lebendig in die Projektauswahl ein. LEADER Mittlere Alb hat sich gut etabliert und bringt mit vielen engagierten Akteuren und großer Dynamik beste Voraussetzungen für eine nächste Runde mit. Alle Fördermittel konnten in Projekten ge-

bunden werden. Auch das Regionalbudget wird so gut nachgefragt, dass nicht alle Projekte mit Fördermitteln bedient werden können.

4. Kosten und Finanzierung der Geschäftsstelle (2023 bis 2029) sowie Eigenanteil Regionalbudget

Die in der vergangenen Förderperiode eingerichtete LEADER-Geschäftsstelle soll mit dem erfahrenen und erfolgreichen Personal weitergeführt werden. Durch die im LEADER-Aktionsgebiet zentrale Lage in Münsingen ist eine gute Erreichbarkeit gewährleistet.

Für den Betrieb der Geschäftsstelle im Jahr 2023 sind 266.600,00 EUR vorgesehen. Die Personalkosten liegen bei 206.100,00 EUR, die Sachkosten bei 60.500,00 EUR (vgl. Anlage). Die Finanzierung der Geschäftsstelle ist zu 60 % der förderfähigen Kosten mit LEADER-Fördermitteln vorgesehen. Die verbleibenden 40 % zusätzlich aller nicht förderfähigen Kosten werden durch eine Umlage vom Landkreis Reutlingen, den beteiligten Kommunen und durch Beiträge weiterer Mitglieder getragen. Die Möglichkeiten einer finanziellen Beteiligung der weiteren Landkreise werden geprüft.

Vorschlag ist, dass sich der Landkreis mit 73.000,00 EUR pro Jahr ab 2023 und 82.000,00 EUR pro Jahr ab 2027 an der Finanzierung des Vereins LEADER Mittlere Alb beteiligt.

Bei dieser Kalkulation ist zu beachten, dass die Vorschriften für die Förderperiode 2023 bis 2027 aktuell noch nicht bekannt sind und diese daher in Anlehnung an die derzeitigen Regeln erfolgt. Analog zu den Vorgaben der vergangenen Förderperiode ist die Geschäftsstelle mit mindestens 1,5 Arbeitskräften (AK) bis Ende 2027 und mind. 1,0 AK bis Mitte 2029 zu besetzen.

Für die Weiterentwicklung der Geschäftsstelle ist zu Beginn der Förderperiode mit folgenden Ausgaben für die Erstausrüstung zu rechnen:

- Ggf. Stellenausschreibung Assistenz 1.500,00 EUR
- Ausstattung EDV und Digitaltechnik: 10.000,00 EUR
- Weiterentwicklung Homepage: 5.000,00 EUR
- Gestaltung und Produktion Druckmedien: 7.000,00 EUR

Für die erstmalige Sachausstattung der Geschäftsstelle konnte in der Förderperiode 2014 bis 2020 eine einmalige Zuwendung beantragt werden. Die Förderung der Ausstattung (EDV und Digitaltechnik) für 2023 bis 2027 würde bei Gesamtkosten von 10.000,00 EUR voraussichtlich rund 5.000,00 EUR betragen.

Im Zuge der Bewerbung haben die beteiligten kommunalen Gebietskörperschaften zur Übernahme der Vorfinanzierung der Fördermittel für die Kosten des Regionalmanagements eine Erklärung abzugeben.

Zusätzlich zu den Kosten für den Betrieb der Geschäftsstelle kommen Kosten zur Realisierung des Regionalbudgets hinzu, soweit das Programm in den Folgejahren ebenfalls fortgeführt wird. Bei Umsetzung mit einem Jahresbudget von insgesamt 200.000,00 EUR ist ein Eigenanteil von 10 % (20.000,00 EUR) von der LEADER-Aktionsgruppe zu erbringen. Dieser Eigenanteil soll künftig differenziert nach Anzahl der Einwohner auf die 25 Städte und Gemeinden verteilt werden und ist für sie damit zusätzlich zur Kofinanzierung der Geschäftsstelle zu erbringen. Bisher wurden die Mittel für den Eigenanteil am Regionalbudget aus der Rücklage des Vereins entnommen. Der Landkreis finanziert den Eigenanteil nicht mit.

5. Wie geht es weiter?

Im aktuellen Wettbewerb treten 20 Bewerberregionen an. Mindestens 16 Regionen sollen für die neue Förderperiode ausgewählt werden. Der REK-Entwurf befindet sich derzeit in Abstimmung mit den Vereinsgremien und den am Beteiligungsprozess beteiligten Experten/Expertinnen und Akteuren/Akteurinnen.

Auf der MV am 30. Mai 2022 haben sich die Mitglieder auf die bisher entwickelten Inhalte und die hier vorgestellte Finanzierung verständigt. Am 30. Juni 2022 werden in der nächsten Beiratssitzung die weiterentwickelten Kriterien für die künftige Projektauswahl beschlossen. Die gemeinsame Abschlussveranstaltung wird am 12. Juli 2022 stattfinden. Das REK muss dann bis 22. Juli 2022 beim Land eingereicht sein. Die Verkündung der Auswahl der Region soll Anfang Dezember 2022 erfolgen.

Sollte LEADER Mittlere Alb nicht für die nächste Förderperiode ausgewählt werden, gibt es neben einer Beendigung des Engagements die Möglichkeit, als ILE-Region (ILE = Integrierte ländliche Entwicklung) weiter zu arbeiten. Das REK könnte als ILEK (= Konzept für die integrierte ländliche Entwicklung) genutzt werden. Für ILE-Regionen gibt es ebenfalls Förderung für ein Regionalmanagement, jedoch kein eigenes Projektbudget. Projekte könnten ausschließlich über das Regionalbudget gefördert werden.

Kosten und Finanzierung der LEADER-Geschäftsstelle 2023 - 2029

	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Personalkosten	206.100 EUR	225.700 EUR	232.500 EUR	240.600 EUR	247.900 EUR	234.000 EUR	241.200 EUR
Sachkosten	60.500 EUR	37.750 EUR	38.500 EUR	39.200 EUR	40.100 EUR	40.900 EUR	41.800 EUR
	266.600 EUR	263.450 EUR	271.000 EUR	279.800 EUR	288.000 EUR	274.900 EUR	283.000 EUR
LEADER-Zuschuss (max.)	107.000 EUR	102.000 EUR	102.000 EUR	102.000 EUR	102.000 EUR	102.000 EUR	102.000 EUR
Beitrag Landkreis Reutlingen	73.000 EUR	73.000 EUR	73.000 EUR	73.000 EUR	82.000 EUR	82.000 EUR	82.000 EUR
Beitrag Städte und Gemeinden	92.500 EUR	92.500 EUR	92.500 EUR	92.500 EUR	99.100 EUR	99.100 EUR	99.100 EUR
sonstige Mitgliedsbeiträge	2.000 EUR	2.000 EUR	2.000 EUR	2.000 EUR	2.000 EUR	2.000 EUR	2.000 EUR
	274.500 EUR	269.500 EUR	269.500 EUR	269.500 EUR	285.100 EUR	285.100 EUR	285.100 EUR
Überschuss/Defizit	7.900 EUR	6.050 EUR	-1.500 EUR	-10.300 EUR	-2.900 EUR	10.200 EUR	2.100 EUR

Kostenverteilung Kommunen mit stufenweiser Anpassung

Landkreis Reutlingen	73.000 EUR	73.000 EUR	73.000 EUR	73.000 EUR	82.000 EUR	82.000 EUR	82.000 EUR
Städte und Gemeinden	0,70 EUR/EW	0,70 EUR/EW	0,70 EUR/EW	0,70 EUR/EW	0,75 EUR/EW	0,75 EUR/EW	0,75 EUR/EW